

Dschungeln in gewundenen, sich zerschneidenden Leibern und in einer Ornamentik, verworren wie Wurzeln nie berührter Wälder.

Das Gotteshaus des christlichen Europas entstammt der Antike und dem asiatischen Pomp. Die romanischen Quadern wurden mit leuchtenden Mosaiken überspannt. Aus Gold und farbigen Glutern hob sich der Triumph der sieghaften Kirche zum majestätischen Gewölbe. Den nordischen Menschen

trieb es zur Höhe; wie er seine Sehnsucht in die Wolken und in den gestirnten Himmel sandte, so schickte er auch die Türme seiner Kathedralen aufwärts, daß sich der Bau fast vom Erdboden löste. Generationen schufen diese Bauten. Jahrhunderte sahen die Dome, Wunder der Technik und riesenhafte, leidenschaftliche Gefäße der Hingabe, entstehen. Im Innern füllte warmes Licht, das durch bunte, in tausend Figuren glühende Scheiben fiel, die



Kathedrale in Metz  
Blick aus dem östlichen Choreingang

*Phot. Staal. Bildstelle*